Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Oberrhein-Kreis. 1834-1855

1840

81 (7.10.1840)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Oberrhein-Kreis.

Nro 81. Mittwoch den 7. Oktober. 1840.

Vakante Schulstellen.

(1) Der neu errichtete katholische Schuldienst zu Gutach, Amts Waldkirch, mit dem gesetzlich regulirten Diensteinkommen von 140 fl. jährlich nebst freier Wohnung und dem Schulgeld, welches bei einer Zahl von etwa 74 Schulkindern auf 30 kr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist wird mit dem Bemerken ausgeschrieben, daß sich die Competenten um denselben nach Maaßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836. Regierungsblatt Nro. 38 durch ihre Bezirks-Schulvisitaturen bei der Bezirksschulvisitatur Waldkirch zu Untersimmonswald innerhalb 6 Wochen zu melden haben.

Zu dem Ausschreiben der ev. Schule zu Vögisheim, Schulbezirks Müllheim, wird nachträglich bemerkt, daß dem auf diese Stelle zu berufenden Lehrer, falls er im freien Handzeichnen geübt sein sollte, der Unterricht hierin an der höheren Bürgerschule zu Müllheim, gegen eine jährliche Remuneration von 50 fl. mit der Verpflichtung wöchentlich 4 Stunden zu unterrichten, provisorisch übertragen werden könnte.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

(2) Jestetten. [Aufforderung.] In Untersuchungssachen gegen Johann Baptist Merkt von Günzgen, wegen drittem Diebstahls, soll der Bestohlene Jakob Schilling von Grießen vernommen werden. Da dessen dermaliger Aufenthalt unbekannt ist, wird derselbe hiemit aufgefordert, sich alsbald zu diesem Ende dahier zu stellen.

Jestetten den 26. September 1840.

Großh. Bezirksamt.

(3) Staufen. [Conscriptionspflichtiger.] Nach dem pfarramtlichen Auszuge aus dem Geburtsbuche der Gemeinde Grießheim wurde am 4 Dezember 1820. daselbst geboren Konrad Schönbüchler, unehelicher Sohn des Vagabunden Silvan Schönbüchler von Einsiedeln und der ledigen Franziska Afholterin von Vollerau im Canton Schwyz und gehört zur Conscription pro 1841.

Da dessen Aufenthalt diesseits unbekannt ist, so ersuchen wir sämmtliche Behörden, denselben falls er in einer Gemeinde des Großherzogthums sich aufhalten sollte, der Conscription beizuziehen, und wie geschehen uns Nachricht zu geben.

Staufen den 23. September 1840.

Großh. Bezirksamt.

(1) Emmendingen. [Aufforderung und Fahndung.] Der unten signalisirte Moses Bloch von Emmendingen, Gefreiter bei dem Großh. Leibinfanterie-Regiment, hat sich während des Urlaubs heimlich von Haus entfernt.

Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 4 Wochen bei seinem Commando oder bei diesseitigem Oberamt zu stellen und zu verantworten, widrigenfalls die gesetzliche Strafe gegen ihn erkannt und dessen persönliche Bestrafung auf Betreten vorbehalten werden soll.

Zugleich ersucht man sämmtliche Behörden, auf den Entwichenen zu fahnden, ihn im Betretungsfalle arretiren, und anher einliefern zu lassen.

Emmendingen den 29. September 1840.

Großherzogl. Oberamt.

Signalement

Bloch ist ungefähr 25 Jahre alt, 5, 6″ 1‴ groß, von mittlerer Statur, gesunder Gesichtsfarbe, hat braune Augen, dergleichen Haare, und eine gebogene Nase.

Bei der Entweichung trug derselbe einen schwarztuchenen Frack eine grün und schwarzgestreifte Weste von Damentuch, mißfarbene röthliche Tuchhosen, eine dunkelblautuchene breite Schildkappe, eine schwarze Cravatte, und Halbstiefeln.

(1) Lörrach. [Aufforderung.] Schon seit 2-

Jahren sind bei dem hiesigen Nebenzollamt ¾ Pfd. Baumwollenwaaren und 1 Pfd. Kaffe deponiert, wovon wahrscheinlich der Zoll unterschlagen wurde.

Auf gestellten Antrag wird der unbekannte Eigenthümer aufgefordert, seine Ansprüche auf diese Waaren geltend zu machen, widrigenfalls dieselben confiscirt erklärt und der Großh. Zollkasse zugewiesen würden.

Lörrach den 26. September 1840.

Großh. Bezirksamt.

(2) Lörrach. [Erkenntniß.] In Anzeigesachen gegen Mathäus Früh von Oberalpfen Gr. Bezirks-Amts Waldshut, wird erkannt.

Es sei Mathäus Früh von Oberalpfen der Defraudation des Eingangszolles von 1 5/10 Pfund Baumwollenwaaren mit 1 fl. 18 kr. für schuldig zu erklären und deßhalb unter Confiscation der Gegenstände des Vergehens, zur Nachzahlung des einfachen Zolles, zur Erlegung des vierfachen Zollbetrags mit 5 fl. 12 kr. als Strafe und zur Tragung der Untersuchungskosten zu verurtheilen.

V. R. W.

Dieses Erkenntniß wird, da der Aufenthalt des Kondemnaten unbekannt ist, hiermit öffentlich verkündet.

Lörrach den 25. September 1840.

Großh. Bezirksamt.

(1) Schönau. [Präclusivbescheid.] Nachdem auf die geschehene öffentliche Aufforderung

A. auf den der Großh. Domänenverwaltung St. Blasien

1) in der Gemarkung Schönau v. 12. Mai d. J.
2) " " " Schindlen v. 8. April d. J.
3) " " " Wembach v. 17. April d. J.

sodann

B. auf den der Pfarrei Häg

1) in der Gemarkung Heppach Schneberg und Forsthof v. 24. März d. J.
2) " " " Rohrberg v. 3. April d. J.
3) " " " Ehrsberg v. 11. Mai d. J.
4) " " " Stadel v. 25. Mai d. J.

zustehenden Zehntens keine Ansprüche erhoben worden sind, so werden solche lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Schönau den 27. September 1840.

Großh. Bezirksamt.

Hiß.

(1) Stockach. [Präclusivbescheid.] Nachdem sich auf die diesseitige öffentliche Aufforderung vom 27. Mai d. J. Nro. 10,304. — die Zehntablösung der Kirchenfabrik zu Mühlingen in der dasigen sowie in der Gemarkung der Gemeinde Mainwangen und Hecheln betreffend — Niemand gemeldet hat, so wird hiemit das dort angedrohte Präjudiz ausgesprochen.

V. R. W.

Stockach den 26. September 1840.

Großh. Bezirksamt.

Eckstein.

Untergerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

Ganterkenntnisse.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Schönau.

(3) Des Johann Georg Ruch, Wagnermeister von Schönau, auf

Dienstag den 27. Oktober d. J.
Nachmittags 2 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei.

---

(3) Ettenheim. [Schuldenliquidation.] Gegen den auf flüchtigem Fuße sich befindenden Johann Schätzle von Mahlberg ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Dienstag den 21. Oktober d. J.
Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte welche sie geltend machen wollen zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Masse-

pfleger und Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Ettenheim den 16. September 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Fingado.

(1) Ettenheim [Schuldenliquidation.] die Franz Haberer'schen Eheleute von Ettenheim haben sich entschlossen nach Amerika auszuwandern weshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf den 20. Oktober Morgens 8 Uhr angeordnet wird.

Deren Gläubiger werden aufgefordert hiebei ihre etwaigen Forderungen um so gewisser anzumelden, als ihnen später nicht mehr zur Zahlung verholfen werden könnte.

Ettenheim den 30. September 1840.

Groß. Bezirksamt.

Rieder.

(1) Nro. 13294. Säckingen. [Gläubiger-Aufforderung.] Da Xaver Kuriger von Karsau mit seiner Familie nach Nordamerika auswandern will, so werden dessen Gläubiger zum Richtigstellungsverfahren auf

Dienstag den 13. Oktober d. J.
Vormittags 9 Uhr,

auf die Amtskanzlei dahier vorgeladen, mit dem Anfügen, daß im Versäumungsfalle ihnen von diesseits nicht mehr zur Zahlung verholfen werden könnte.

Säkingen den 26. September 1840.

Großh. Bezirksamt.

v. Weinzierl.

(1) Freiburg. [Gantedikt.] Nachdem die Erben des dahier verstorbenen Handelsmanns Friedrich August Roth, welcher die Handlung unter der Firma: Wänker und Roth besaß, dessen Nachlaß nur mit der Wohlthat des Inventars angetreten haben, solche aber nur etwas überschuldet erscheint, so haben wir gegen diese Verlassenschaft die Gant erkannt und ordnen zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf

Donnerstag den 29. Oktober
Vormittags 9 Uhr,

andurch an.

Alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse erheben wollen, haben solche in der angesetzten Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich auch die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Da die Gant sich leicht durch einen Nachlaß und etwaigen Borgvergleich heben läßt, so wird ein solcher zugleich versucht werden, und noch ferner die Aufstellung eines Massepflegers und Gläubigerausschusses, wenn solche nöthig fallen, statt finden.

Die Nichterscheinenden werden in Bezug auf Borgvergleich und Ernnenung des Massepflegers und Gläubigerausschusses der Mehrheit der Erschienenen betretend angesehen werden.

Freiburg den 22. September 1840.

Großherzogl. Stadtamt.

v. Bodmann.

vdt. Klose.

(2) Nro. 18415. Kenzingen. [Schuldenliquidation.] Auf Antrag der Erben des verstorbenen Bürgermeisters Joseph Buselmeier von Oberhausen, wird zur Liquidation der Schulden der Erbmasse Tagfahrt anberaumt auf

Dienstag den 21. Oktober d. J.
Morgens 8 Uhr,

zu welcher Zeit die unbekannten Gläubiger im Stubenwirthshause zu Oberhausen vor der Theilungs-Commission ihre Forderungen um so gewisser anzumelden haben, als sonst dem Nichterscheinenden seine Ansprüche nur auf denjenigen Theil der Erbmasse erhalten würden, der nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf die Erben kommen wird.

Kenzingen den 28. September 1840.

Großh. Bezirksamt.

Lang.

(1) Säkingen. [Erbvorladung.] Der Anno 1767 geborene Peter Stefan von Hottingen, welcher Anno 1790 in Oestreichische Kriegsdienste getreten und seit dieser Zeit nichts mehr von ihm gehört worden ist, wird hiemit vermißt erklärt und zu Empfangnahme seines in fl. 490. 5 kr. bestehenden Vermögens

binnen Jahresfrist

aufgefordert, widrigens er als verschollen behandelt und obenerwähntes Vermögen seinen hierorts bekannten nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz übergeben werden würde.

Säkingen den 17. September 1840.

Großh. Bezirksamt.

v. Weinzierl.

(2) Freiburg. [Erbvorladung.] Maria Rotterer von St. Peter, gewesene Wittwe des Christian Kern zu Breitenau, starb im April 1839 ohne Hin-

terlassung von Abkömmlingen, mit Rücklassung eines Vermögens von circa 100 fl.

Dieselbe hatte vier Geschwister, nämlich Andreas, Michael, Lorenz und Thomas Rohrer, deren Aufenthalt, Leben oder Tod nicht bekannt ist.

Dieselben werden hiedurch unter Anberaumung einer Frist von drei Monaten mit dem Bedeuten zur Erbtheilung vorgeladen, daß im Nichterscheinungsfalle die Erbschaft lediglich denjenigen werde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Freiburg den 26. September 1840.

Großh. Landamtsrevisorat.

Reutti.

(3) Müllheim. [Aufforderung.] Die Erbschaft des verstorbenen Johann Martin Müller von Auggen wurde nur mit der Vorsicht des Erbverzeichnisses angetreten.

Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an die Erbmasse geltend machen können oder wollen, aufgefordert, solche

Donnerstag den 22. Oktober d. J.
Vormittags 9 Uhr,

in dem Prinzwirthshaus zu Auggen vor der Theilungscommission um so gewisser geltend zu machen, als sonst dem Nichterscheinenden seine Ansprüche nur auf denjenigen Theil der Erbschaftsmasse erhalten werden, der nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf die Erben gekommen ist.

Müllheim den 22. September 1840.

Großh. Bezirksamt.

Schrickel.

(2) Breisach. [Entmündigung.] Der ledige Konrad Moll von Niederrimsingen wird wegen Verstandesschwäche entmündigt und unter Pflegschaft des Friedolin Wismann von da gesetzt.

Breisach den 22. September 1840.

Großh. Bezirksamt.

Mors.

(2) Lörrach. [Entmündigung.] Tobias Ludin von Höllstein ist unterm 9. d. M. wegen Geisteszerrüttung für entmündigt erklärt, und heute Friedrich Stock von da als Pfleger für denselben aufgestellt worden, was zur Nachachtung öffentlich bekannt gemacht wird.

Lörrach den 24. Sept. 1840.

Großherzogliches Bezirksamt

(2) Jestetten. [Entmündigung.] Der 40 Jahre alte, ledige Joseph Sigg dahier wurde durch Erkenntniß vom 19. v. M. wegen Blödsinns entmündigt, und ihm der Hafnermeister Benedikt Sigg als Aufsichtspfleger beigegeben, ohne dessen Mitwirkung er keine der im L. R. S. 513 angeführten Rechtsgeschäfte giltig vornehmen kann.

Jestetten den 15. September 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bosch.

(3) Lörrach. [Entmündigung.] Johannes Fünfschilling von Brombach wurde wegen Blödsinns entmündigt und Bürgermeister Geiringer von dort als Pfleger aufgestellt, was zur Warnung öffentlich bekannt gemacht wird.

Lörrach den 17. September 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Böhme.

(3) Staufen. [Aufgehobene Mundtodterklärung.] Die unterm 11. Februar d. J. Nro. 2620 gegen den Xaver Schwab von Wettelbrunn ausgesprochene Mundtodterklärung wird hiemit aufgehoben.

Was andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Staufen den 13. September 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Schilling.

(1) Waldshut. [Entmündigung.] Wird Alois Häßig von Kadelburg wegen beschränkten Verstandeskräften entmündigt und unter Pflegschaft des Gemeinderechners Fidel Häßig gesetzt.

Waldshut den 30. September 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Freiburg. [Bekanntmachung.] Die Aufgeber nachstehender, dahier zur Post gegebenen Briefe, die als unbestellbar hieher zurückgekommen sind, werden zu deren Rückempfang, gegen Entrichtung der darauf haftenden Taxen hiemit aufgefordert:

W. Hermann in Frankfurt. Peter Fremerey in Braunschweig. Gayer in Heidelberg. Konrad Seger in Kreyfeld. Joseph Dold auf dem Rohr. Basili Kohler in Wiehl. Jacquemin in Zürich. Dr. Meyer in Rom. Kath. Alorath in O. Lenzkirch. Frau Theagenuße in Durlach. Ursala Frikerin in Steinenstadt. Gust. Stiebel in Frankfurt. Heinrich Trost in Nusloch.

Freiburg den 3. Oktober 1840.

Großherzogl. Postamt.

(2) Breisach. [Erkenntniß.] Es werden nunmehr alle diejenigen, die ihre Forderungen, heute an die Gantmasse des Joseph Streicher jung Zimmermanns von Gottenheim nicht angemeldet haben, von solcher ausgeschlossen.

Breisach den 18. August 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Mors.

Kaufanträge und Verpachtungen.

(3) Freiburg. [Liegenschafts-Versteigerung.] Eingetretener Hindernisse wegen konnte die auf den 10. d. M. angeordnete Liegenschafts-Versteigerung des Johannes Stäuble von Thiengen nicht abgehalten werden. Zur Versteigerung der in unserm Ausschreiben vom 8. August d. J. beschriebenen Liegenschaften wird nun

Donnerstag der 15. Oktober d. J.,
Mittags 1 Uhr,

im Ankerwirthshause zu Thiengen festgesetzt, mit dem Bemerken, daß der endgültige Zuschlag erfolge, sobald der Schatzungspreis erreicht ist.

Freiburg den 23. September 1840.

Großh. Landamts-Revisorat.
Reutti.

Dürrheim. [Wagenversteigerung] Der diesseitige entbehrlich gewordene Kassenwagen soll nach hoher Anordnung im Aufstreich veräußert werden, und wird hierzu Tagfahrt auf Samstag den 10. Oktober Vormittags, im Hofe des Kassengebäudes festgesetzt.

Fraglicher Wagen ist vierräderig, hat eiserne Achsen, messingene Büchsen, und ruht auf Drukfedern.

Derselbe hat vornen einen bequemen Sitz für 2 Personen mit Lederpolster und Spritzleder, hinten einen großen beschlüßigen Koffer, ist überhaupt sehr solider Construction und mit Oelfarbe angestrichen.

Besonders möchte sich derselbe für mit Waaren reisende Kaufleute eignen.

Die Aufstreichs-Bedingungen werden vor der Verhandlung näher bekannt gemacht, und die Liebhaber andurch bestens eingeladen.

Saline Dürrheim den 28. Sept. 1840.

Großherzogl. Salinenkasse.

(2) Heitersheim. [Versteigerung von Inventarien.] Am Montag den 12. Oktober d. J. Morgens 9 Uhr, werden in dem, im Pfarrhof zu Pfaffenweiler befindlichen Trottgebäude, gegen baare Zahlung bei Abfassung, öffentlich versteigert:

a. 8 Stück in Eisen gebundene Fässer von 13 bis 22 Saum;
b. Eine gute Baumtrotte sammt Zugehörde;
c. 18 Stück Herbstbockten von 4 bis 15 Saum, worunter 6 Stück mit Eisen gebunden sind;
d. Verschiedenes Herbst- und Trott-Geschirr,

wozu die Liebhaber andurch eingeladen werden.

Heitersheim den 30. September 1840.

Großh. Domänenverwaltung.

(2) Haslach bei Freiburg. [Bauakkordbegebung.] Montag den 19. Oktober d. J. Vormittags 9 Uhr, läßt die Gemeinde Haslach im Hirschenwirthshaus daselbst den Bau eines zweiten Stockwerkes für das Schulhaus, einer zweiten Abstrichsversteigerung aussetzen.

Der Kostenüberschlag beträgt im Gesammtbetrag 2311 fl. 2 kr.

Die weitern Bedingungen werden vor der Steigerung bekannt gemacht werden, Plan und Ueberschlag können täglich beim Bürgermeisteramte daselbst eingesehen werden.

Wozu gesetzlich berechtigte Baumeister höflich eingeladen werden.

Haslach den 12. September 1840.

Der Gemeinderath.
Schlempp, Bürgermeister.

(3) Müllheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Der Erbvertheilung wegen werden aus der Verlassenschaft des verstorbenen Johann Martin Müller von Auggen, mit Vorbehalt obervormundschaftlicher Genehmigung,

Donnerstag den 8. Oktober d. J.
Vormittags 9 Uhr,

in dem Gemeindewirthshaus zu Auggen, folgende Liegenschaften einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt:

Aecker.

1 Viertel über dem Kreuzweg, einers. die Erbschaft, anders. Kreuzwirth Schmidt von Neuenburg = = = = = 30 fl.

1 Jauchert 56 Ruthen auf dem Möllenbuk, einers. Johann Georg Kittler, anders. Jeremias Scherb = = = 110 fl.

1½ Viertel im Muchenboden, einers. Jakob Scherb, anders. Johannes Gros 35 fl.

circa ½ Viertel auf dem großen Mattweg, einers. Georg Haurin, anders. Georg Kittler = = = = = 40 fl.

circa ein Viertel auf der Schachmatt, einers. Mathias Bücherer, anders. Michael Müller von Hach = = = = = 60 fl.

circa 1 Viertel auf dem Meierboden, einers. Johannes Zöllin, anders. Michael Bürgins Wittwe = = = 35 fl.

circa 1 Viertel über dem Gutnauerweg, einers. Paul Wöllin, anders. Anna Barbara Pfunder = = = = = 40 fl.

½ Viertel im Ellengrint, einers. Jakob Ambberger, anders. Paul Moritz = 60 fl.

1 Viertel außerhalb der Brauntsmatt, einers. Michael Bürgins Wittwe, anders. Johann Georg Sutters Wittwe = = 40 fl.

½ Viertel Geländ im Vögelsperg, einers. Mathias Eras, anders. ein Anwänder = = = = = 45 fl.

18 Ruthen im Hurstall, einseits Jo-

hannes Schöpflin, anders. die Erbschaft 25 fl.

Matten.

1 Viertel im Zizingerfeld, einers. Bürgermeister Braun, anders. der Allmendweg 40 fl.

½ Zweitel im Ellengrint, einers. Johann Georg Gugelmaier, anders. Johann Georg Kittler " " " " " 60 fl.

Reben.

46¼ Ruthen im Gassenstöklin, einers. Johann Georg Seiler, anders. Jakob Birmele " " " " " " 175 fl.

25¾ Ruthen im Hutstall, einers. Peter Schneider, anders. Johannes Frei Wittib " " " " " " 105 fl.

68 Ruthen im Vögelsperg, einers. Johannes Spittler, anders. Johann Scherb 200 fl.

17 Ruthen allda, einers. Friedrich Schmidtlin, anders Mathias Bücherer 40 fl.

40 Ruthen im Ellengrint, einers. die Erbschaft, anders. Mathias Bücherer " 80 fl.

deren Verkaufsbedingungen an dem Versteigerungstag bekannt gemacht werden, und auch vorher bei der Theilungscommission eingesehen werden können.

Sodann werden weiter

Freitag den 9. Oktober d. J.
Vormittags 8 Uhr,

anfangend, in der Wohnung des Erblassers allerhand Fahrniß, als: Bettwert und Getüch, Küchengeschirr, Schreinerwerk, Faß- und Bandgeschirr, nebst verschiedenen andern Geräthschaften, ferner:

1 aufgerüsteter Bauernwagen,
circa 90 Garben Roggen,
" 10 Wellen Hanf,
" 30 Sester Gerste,
" 40 Stück Gerstenstroh,
" 20 " Winterstroh,
und
" 10 Zentner Heu,

gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Müllheim den 22. September 1840.

Großh. Amtsrevisorat.

Dörflinger

vdt. Thurn.
Theilungskommißär.

(1) Waldshut. [Liegenschaftsverkauf.] Gemäß amtlicher Verfügung vom 1. d. M. Nro. 13348. wird dem Hafner Fidel Durst von hier

Mittwoch den 28. Oktober l. J.

auf diesseitigem Rathhause, Vormittags 9 Uhr, im Wege der Vollstreckung, das in der Rheingasse gelegene, von Stein erbaute, mit einer Hafner-Werkstätte und Brennofen versehene Haus Nro. 20. mit dem dabei befindlichen Gärtchen, einseits Rebstockwirth Bölle, anderseits Schneider Ling dem Verkauf ausgesetzt, und der endgültige Zuschlag darüber ertheilt werden, wenn der Schatzungspreis oder darüber geboten sein wird.

Fremde Steigerer haben sich mit Vermögens- und Leumundszeugnissen auszuweisen, und die nähern Bedingungen werden vor der Steigerung noch gehörig bekannt gemacht werden.

Waldshut den 30. September 1840.

Das Burgermeisteramt.

Merzler.

(1) Breisach. [Versteigerung.] Die Seifensieder Joseph Wagner'sche zweistöckige Behausung mit Hof, Scheuer, Stallung, Seifensiederei-Werkstätte, nebst Seifensieder- und Lichterzieher-Einrichtung in der Neugasse dahier, einers. Johann Kupfer, anders. Dominik Bauk, wird der Erbtheilung wegen in Folge amtlichen Auftrags am

Montag den 26. Oktober
Nachmittags 2 Uhr,

an den Meistbietenden öffentlich dahier versteigert werden.

Das Haus besteht, und zwar: der untere Stock aus einer Stube, einem Detail-Laden, und einer Küche, worin sich ein Pumpbrunnen befindet; der obere Stock: aus einem größern und zwei kleinern Zimmern.

Unter dem Hause befinden sich zwei Keller.

Die Seifensiederei- und Lichterzieher-Werkstätte besteht aus zwei Stockwerken, hinter solcher befindet sich die Scheuer und Stallung.

Der Anschlag ist . . . . 3000 fl.

Die Bedingnisse wird man bei der Steigerung bekannt machen.

Breisach den 21. September 1840.

Bürgermeisteramt.

Jörger.

vdt. Weis.

(1) Triberg. [Gasthausverpachtung.] Das den minderjährigen Kindern des verstorbenen Bürgers und Sonnenwirths

Johann Rock

von Niederwasser zugehörige, an der Landstraße von Hornberg nach Triberg und Villingen gelegene Gasthaus zur Sonne, mit Scheuer und Stallung, Back- und Waschhaus — und einem beim Hause befindlichen Garten wird am

Montag den 19. Oktober d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

im Sonnenwirthshause zu Niederwasser auf drei Jahre öffentlich verpachtet.

Das Haus, wozu auch ein besonderer gewölbter Keller gehört, ist zweistöckig, und vermög seiner Lage zum Betrieb der Wirthschaft sehr geeignet, und können auch dem Pächter auf sein Verlangen die zum Hause gehörigen Felder und Wiesen von circa 9 Jauchert mit in Pacht gegeben werden.

Der Pächter kann gleich nach der Steigerung aufziehen und die Wirthschaftsgeräthschaften durch besondere Uebereinkunft erhalten.

Dies wird mit dem Anfügen öffentlich bekannt gemacht, daß auswärtige Steigerer sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Triberg den 29. September 1840.

Großh. Bad. Amtsrevisorat.

Donsbach.

(1) Emmendingen. [Fässerverkauf und Kellerverpachtung.] Donnerstag den 15. Oktober d. J. Vormittags 10 Uhr, werden aus dem hiesigen herrschaftlichen Keller 19 Stück gute Lagerfässer, 1486 Ohm haltend, dem öffentlichen Verkauf ausgesetzt, sodann wird der Keller, worin diese Fässer liegen, auf mehrere Jahre verpachtet werden.

Emmendingen den 29. September 1840.

Großh. Domänenverwaltung.

(1) St. Georgen. [Hausversteigerung.] Die dem Johann Bürk von Biesingen zugehörige, unten im Orte Ufhausen sich befindende Behausung, Scheuer, Stallung mit etwas Gartenfeld, an Anton Roth und Sebastian Schitterer anstoßend, wird im Wege der Vollstreckung

Donnerstag den 22. d. M.,
Mittags 1 Uhr,

auf dem Stubenwirthshaus allda an den Meistbietenden versteigert.

St. Georgen den 1. Oktober 1840.

Das Bürgermeisteramt.

(2) Rust. [Liegenschaftsversteigerung.] In Folge verehrlicher Vollstreckungsverfügung vom 17. Novemb. v. J. Nr. 22778 und weitern Verfügung vom 30. August d. J. Nr. 16839 werden dem hiesigen Bürger und Schneider Koßmann, nachbeschriebene Liegenschaften,

Donnerstag den 8. Oktober d. J. Nachmittags 1 Uhr, im Adlerwirthshause dahier im Wege der Vollstreckung versteigert.

Eine Behausung sammt Scheuer, Stallung und Hofraithel, neben Stephan Schwarz und Mat. Pfeffer, taxirt zu 450 fl.

2.

2 Sester Geländ im Neugländ, neben Joseph Kuppmos Erben, taxirt zu . . . 120 fl.

3.

1½ Sester Acker am Hafnenweg, neben Joseph Baumann, unter, u. Joseph Holzer . . . . . 120 fl.

4.

1 Sester Acker am Sindelweg, neben Joseph Sigg und Grundherrschaft dahier 80 fl.

5.

1 Sester Acker am Oberschafhausemer Weg, neben Joseph Koßmann und Arbogast Feißt . . . . . 70 fl.

6.

1¼ Sester Acker beim Kreuz im Neugländ neben Joseph Koßmann und Magdalena Baumann . . . . . 130 fl.

7.

1 Sester Geländ im Stein, neben Konrad Sattler und Marx Koßmanns Erben . . . . . 45 fl.

8.

1½ Sester allda, einers. Joseph Utz, Bäck, anders. Ferdinand Maier . . . 100 fl.

9.

1½ Sester Acker im Frindschießen, neben Johann Pfeffer und Johann Baumann . . . . . 130 fl.

10.

1 Sester Matten auf den obern Matten, neben Anton Metzger und Johann Spitz . . . . . 80. fl.

Rust den 24. September 1840.

Das Bürgermeisteramt.

Bronnenkant.

(2) St. Blasien. [Versteigerung.] Bis Montag den 12. den Oktober l. J., früh 8 Uhr, werden im Gasthaus zu St. Blasien die fehlenden Grenzsteine in dem Großherzoglichen Domänenwaldungen an folgende Orte zu liefern, an die Wenigstnehmenden öffentlich versteigert.

1)	Zum Ochsenwirthshaus in Höchenschwand	65 Stück,
2)	" Bierwirthshaus in Häusern	74 Stück,
3)	" Wirthshaus in Strittberg	65 Stück,
4)	" Wirthshaus in Blasiwald	43 Stück,
5)	" Wirthshaus in Menzenschwand	37 Stück,
6)	" Wirthshaus in Aha	46 Stück,
7)	" Wirthshaus in Seebruck	45 Stück,
8)	" nach St. Blasien	50 Stück,
		425 Stück.

Die näheren Bedingungen werden bei der Steigerung eröffnet werden.

St. Blasien den 22. September 1840.

Großh. Bezirksforstei Wolfsboden.

Geld auszuleihen.

(1) Bei der Armenfondsverrechnung zu Güntersthal, ist ein Kapital von fl. 200 zu 4½ Prozent gegen ein gesetzliches Unterpfand auszuleihen.

Güntersthal den 4. Oktober 1840.

Der Armenfondsverrechner.

Geld auszuleihen.

(3) Der Schulfond in Ebnet hat fünfzig Gulden zu 5 pro cent gegen eine normalmäßige Versicherung auszuleihen.

Der Verrechner
Michael Holzmann.

Privat = Anzeigen.

Wohnungsveränderung.

☞ Ich habe meine Wohnung bei Handelsmann Rumpelhardt in der Kaiserstraße verlassen und mein eigenthümliches Wohnhaus Nro. 780 in der Pfaffengasse bezogen was ich andurch zur Kenntniß des Publikums bringe, indem ich mich zugleich zu geneigten Geschäftsaufträgen empfehle.

Freiburg den 3. Oktober 1840.

Leyherr,
Hofgerichtsadvokat.

In der **C. F. Müllerschen** Hofbuchhandlung in Karlsruhe sind so eben erschienen:

Melodien
zum
Diöcesan-Gesangbuche
für das
Erzbisthum Freiburg.

Vierte Lieferung
enthält:

Zweite Abtheilung.
Zweite Lieferung (Schluß).

Dritte Abtheilung.
Erste Lieferung.

Diese vierte Lieferung enthält den Schluß der zweiten Abtheilung (Gesänge welche vor, während, oder nach dem vormittägigen Gottesdienst gebraucht werden oder mit demselben in Verbindung stehen) und den Anfang der dritten Abtheilung (Vespern und Nachmittagsandachten). Der Preis ist 6 kr. für den Bogen in 8 Seiten quer Quart, lithographirt, auf schönem weißen Notenpapier.

Bei **Karl Groos** in **Heidelberg** ist so eben erschienen und daselbst, so wie bei **Louis Grünewald** in **Freiburg** Jesuitengasse Nro. 283. und allen Buchbindern des Landes zu haben:

Der Badische Hausfreund
für das Jahr 1841

45 enggedruckte Quartseiten stark, und mit 3 Bildern geziert. Preis 8 Kreuzer.
Bei Abnahme von größern Parthien werden außergewöhnliche Vortheile bewilligt.

Comptoir des Anzeigeblattes für den Oberrhein-Kreis der Gebrüder Groos.